

Fachschaftsprotokoll

Marlene

17. März 2021

Anwesende: Gregor, Anne, Yann, Johannes, Nicola, Sino, Malte, Paul, Paul, Niels, Marlene

Alumni: Fabian

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	2
1.1	Präsidium	2
1.2	Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung	2
1.3	Tagesordnungsänderungsanträge	2
2	Checkliste/Termine	2
3	StuRa (Abstimmungen)	2
3.1	Anträge	2
4	Zukunft des Fachschaftsraumes (Abstimmung)	3
5	Eva	5
6	Sonstiges	5

1 Formalia

Start der Sitzung: 18:20

1.1 Präsidium

- Redeleitung: Paul F.
- Protokoll: Marlene

1.2 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Anmerkungen ja, aber siehe Abschnitt 4

1.3 Tagesordnungsänderungsanträge

keine

2 Checkliste/Termine

Gesamteva ist fertig, danke Nadja und Mario.

3 StuRa (Abstimmungen)

Malte war im StuRa.

Vorstandsbericht: Dinge sind passiert, Asta, Landesastenkonzferenz haben getagt: siehe (https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/protokolle/wise20_21/stura_protokoll_2021_03_16/protokoll_2021_03_16).

Es gibt immer noch freie Stellen! SVB zum Beispiel.

In einem Gespräch mit dem Rektorat ist rausgekommen, dass das Rektorat momentan denkt, dass gar nicht so richtig Coronaarbeitsplätze von Nöten sind, wenn man das anders sieht, dann soll man doch mal eine Mail schreiben, damit sie wissen, dass es Bedarf gibt.

3.1 Anträge

Antrag: Umwidmung SVB (SVB-Gremium)

Ja	Nein	Ergebnis
10	0	Also Angenommen

Solidarisierung mit den AStA der Uni Frankfurt (Vorstand)

Der AStA Frankfurt wurde verklagt, weil er sich zu häufig nicht-hochschulpolitisch geäußert hat. Man sieht darin eine Beschneidung des hochschulpolitischen Mandates.

Der Vorstand konnte relativ wenig zu dem Antrag sagen und es gab auch ein paar Informationen (Ergebnis des Gerichtsverfahrens), die dem Vorstand nicht ganz bekannt waren.

Wir sehen nicht ganz den tatsächlichen Antrag in diesem Antrag. . . Die Linie zwischen hochschulpolitik und Politik ist relativ schwammig und eine Interpretation des Antrages könnte sein, dass der Vorstand es allgemein kritisch sieht, wenn eine Universität einen AStA vor Gericht zertr.

Antrag: Solidarisierung mit dem AStA der Uni Frankfurt (Vorstand)

Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
0	1	7	Also enthaltung

4 Zukunft des Fachschaftsraumes (Abstimmung)

Zusammenfassung von letzter Woche Es waren leider nicht so viele Leute da, aber heute sind hoffentlich ein paar Leute dabei, die noch ein paar andere Meinungen in den Raum werfen. Entwarnend ist anzumerken, dass das alles vermutlich gar nicht so dramatisch ist, wie das vielleicht für manche Leute aussah. Auch ist klar, dass das Vorgehen nicht ganz perfekt war, es ist in Nachrichten und Protokoll nicht alles rübergekommen, was tatsächlich besprochen wurde.

Es geht nicht darum, dass man im Fachschaftsraum keinen Spaß mehr haben kann, sondern es ist eher das Ziel, dass das Sauberhalten dieses Raumes so einfach wird, dass man ohne Probleme dort einen netten Tag haben kann.

Ein Punkt, der da auf jeden Fall aufgetaucht ist, ist die Spüle. Die Spüle wird unglaublich schnell unglaublich eklig (auch ohne Corona) und es gibt quasi keinen praktischen Nutzen, den man nicht durch einen schnellen Gang ins GuMie erledigen kann. Es ist klar, dass eine Spüle diesen Gang vermeiden würde, aber es klappt nicht (zumindest nicht in den letzten drei Jahren).

Punkt zwei ist das grüne Sofa. Das grüne Sofa ist nicht sonderlich bequem und hat vermutlich mehr Flüssigkeiten aufgesaugt, als man wissen möchte. Es hat ja auch keiner gesagt, dass man das Sofa nicht durch etwas (abwischbares, nicht saugfähiges) ersetzen kann.

Als letztes die Regale, in denen momentan Geschirr (und Müll) steht. Ohne Spüle braucht auch kein Geschirr mehr und den Müll sowieso nicht.

Anstoßpunkt für diese Diskussion war wieder, dass es Menschen in dieser Fachschaft gibt, die sich dafür schämen in der Fachschaft zu sein und darüber mit Professoren zu reden, denn der Raum hat Fenster. Und unsere Professoren laufen da vorbei...

Idee ist also: Weniger Ablagefläche, keine Spüle und allgemein weniger Möglichkeiten Ekel aus Versehen liegenzulassen. Und wenn man schon dabei ist, könnte man auch mal streichen.

Kritik am allgemeinen Vorgehen der letzten Sitzung Es kam im Protokoll der letzten Woche ziemlich anderes rüber, als jetzt gesagt wurde. Da soll und muss man besser aufpassen! Sonst stiftet das nur Frust und Verwirrung.

Diskussion Per se erst mal Zustimmung? In der Theorie sollte das klappen, dass der Raum sauber bleibt, in der Praxis klappt das nicht und vermutlich klappt das auch mit weniger Regalfläche nicht. Wenn man Dreck machen möchte, dann kann man das auch.

Thema Spüle: Momentan ist das Spülproblem eher Mensaessen orientiert. Die Spüle an sich ist praktisch und ein Wasseranschluss in der FS ist gut. Vielleicht ist auch die Mikrowelle eher das Problem? Sowieso ist diese Mikrowelle so unglaublich unschön, da möchte man sich auch kein Essen warm machen. Allgemein liegt es vermutlich eher an mitgebrachtem Essen und Kram und weniger an Essensdreck, der in der Fachschaft entsteht.

Thema Couch: Rauswerfen ja, aber vielleicht sollte man sich vorher Gedanken über das danach machen. Sonst sitzt man ohne Sitzgelegenheiten da und das wäre gegebenenfalls schade. Aber man kann ja auch aktiv nach Sofas suchen. Wenn es gerade zu wenig Sofas für die Menschen sind, dann kann man ja auch eine Bank oder Stühle dazustellen. Momentan ist sowieso noch nicht so richtig Uni, bis wir die Fachschaft wieder nutzen können hat man zehn Sofas auf Ebay-Kleinanzeigen geschenkt bekommen.

Eine Couch weniger würde aber auch dazu führen, dass man das Whiteboard auch nutzen kann, wenn man nicht ganz so dynamisch auf einer Couch rumknien kann oder will.

Thema Professoren: Vielleicht machen sich da manche auch zu viele Gedanken. Die meisten Büros sehen auch nicht besser aus (soll ich das stehen lassen?). Aber ist das wirklich ein Argument? Die Büros sind ja auch nicht sonderlich einladend, wenn da eine halbe Fahrradleihe im Schrank liegt. Es sind ja aber nicht nur Professoren, sondern auch andere Studies oder einfach andere Menschen, die Studierende nach einem Blick in die Fachschaft Studierende gegebenenfalls anders sehen.

Thema Corona: Dreck und schimmel in der Fachschaft ist kein Coronaproblem. Wir reden da alles halbe Jahr drüber, da kann man schwierig sagen, dass es sonst besser ist.

Thema Aufenthaltsraum: Manchen finden, dass die Fachschaft leider auch nicht die Qualitäten eines Aufenthaltsraumes hat. Und das nicht weil zu wenig Sofas dastehen, sondern eher weil man Angst vor dem Raum hat und die Quelle könnte die Spüle sein. Gegebenenfalls hat das auch was mit fehlendem Nachwuchs zu tun (TO nächste Woche!!!)

Thema Kissen: Genau wie das grüne Sofa sind auch Kissen und Decken in der Fachschaft ein sehr beängstigendes Konzept.

Thema Kühlschrank: So geht das nicht weiter!!! Wenn man keine Kühlschränke mehr hat, dann können sie auch nicht so werden.

Vorschläge Gegebenenfalls liegt das Problem auch einfach bei den Schlüsseln und den Menschen mit Schlüsseln. Eher allgemeine Zustimmung dazu. Man sollte / könnte das mit der nächsten Schlüsselwahl behandeln.

Es war mal sehr erfolgreich einfach regelmäßig (alle drei Wochen) nach der Sitzung Großputz zu machen. Und wenn Dinge sauber sind, dann werden sie auch nicht ganz so schnell dreckig, wie wenn sie schon dreckig sind. Kritik daran ist, dass dann vermutlich doch immer die selben Menschen nach der Sitzung Tabularasa machen und nicht unbedingt die Menschen, die den Dreck zubereitet haben.

Schritt für Schritt: Es ergibt gar nicht so sonderlich viel Sinn alles auf einmal zu ändern, sondern wir könnten einen *Die-Fachschaft-ist-eklig-Stufenplan* erstellen. Und diesem dann folgen und aufhören wenns passt. Idee: Schlüssel, dann Kühlschränke und dann gegebenenfalls Spüle. Ein Stufenplan könnte aber auch ein Jahr in Stufe eins verweilen und dann erfolglos aufgegeben werden.

Mikrowelle: Nicht unbedingt wegschmeißen, die Mikrowelle im GuMie ist auch nicht unbedingt Erstatz. Man könnte also die Fachschaftsmikro gegebenenfalls ins GuMie stellen, aber nicht weg!

Weniger Sitzplatz in der Fachschaft ist auch nicht ganz so dramatisch, wenn die Sitzungen auch immer im Seminarraum gemacht werden und für die meisten anderen Situationen reichen zur Not auch zwei Sofas. Aber eventuell sind wenn wir wieder Sitzungen machen dürden gar nicht mehr so viele Menschen da und es wäre ja schön, wenn auch Nachfolgende Fachschaftler noch eine gemütliche Fachschaft haben.

Nicht ganz so radikale Veränderungen:

Pro Waschbecken: Man könnte die Spüle erst mal sperren und sie nur rausholen, wenn man sie braucht. Das könnte zu Verbesserungen führen und gegebenenfalls den Ekel verhindern. Alternativ könnte man eine Spüle auch durch ein Waschbecken ersetzen (Wasserquelle ohne Ablagefläche). Man kann immer noch Wasser (auch zu putzen holen), aber es lädt nicht sonderlich zum spülen der Mensateller (oder auch dem nicht-spülen dieser) ein. Dreckiges Geschirr entsteht nicht weil es ein Waschbecken gibt, sondern das gibt es halt. Man könnte aber das Geschirr rauswerfen, das macht das ganze deutlich unattraktiver.

Kontra Waschbecken: Man kann auch in einem Waschbecken Dinge platzieren (man nennt es dann einweichen, passiert jedem, den meisten aus Versehen). Sperren der Spüle durch ein Brett führ halt zu

mehr Ablagefläche. Ein Brett wird auch von unten sehr schnell schimmelig. Wasser abstellen in einer Spüle ist vermutlich nicht sonderlich zielführend: Da Spüle, da dreckig Geschirr abstellen!

Zusammenfassung und Ziele der Diskussion? Was soll die Taskforce dürfen? Narrenfreiheit ist vielleicht ein bisschen zu drastisch. Eher ein Plan, der dann abgestimmt wird.

Punkte, über die geredet wurde: Edv-Kram, grünes Sofa, Kühlschränke, Spüle, Decken und Kissen

Verfahrensvorschlag, der dann auch durchgeführt wurde:

Abstimmung	Raus	Raus mit Ersatz	Behalten	Enthaltung	Ergebnis
Grünes Sofa	9	1	0	1	Raus damit
Spüle	3	9	0	0	Ersatz durch Waschbecken
Ein Kühlschrank	10	–	0	2	Nur ein Kühlschrank
Mikrowelle, Kaffekram, Geschirr	10	–	1	1	Ins GuMie

Über gegenfalls entstehende Kosten redet man noch. Aber wenn es vom Dummin Aussagen gibt, was möglich ist, dann wird das in die Sitzung getragen und daraus sollte sich dann ergeben, ob Sofas oder Spülen oder irgendwas Geld kosten kann / darf / wie viel darf.

Schlüsselwahl? Schien nicht kritisch, können wir also besprechen wenn die Schlüsselwahl kommt. Aber wir können über das Verfahren reden. Idee: Jeder wird bevetot, jeder darf kurz argumentieren und dann wird wie immer gewählt. Malte bevetot jeden. Niels macht die Wahl!!! Und fängt demnächst an.

5 Eva

Die Gesamteva wurde ausgewertet. Sieht nett aus. Was machen wir jetzt damit? Vorschlag: Taskforce! Finden alle gut. Die Ergebnisse könnte / sollte man außerdem auch an die Stuko-Mitglieder schicken.

Wer will Taskforce werden (Eva-Analyse-Taskforce (EAT)): Malte (aber erst nach dem FP), Mali (same)

⇒ Checkliste von nächste Woche und motivierte Leute finden!

6 Sonstiges

Nachwuchs: Wir sind eine alternde Gesellschaft. Da sollte man versuchen was dran zu ändern und es gibt gar nicht mal mehr so viele Erstiphasen in denen man das versuchen könnte.

Vorschlag: TO von nächster Woche

Niels erzählt schon wieder vom Krieg Das Erstihüttenanzahlungsgeld ist wieder da. yay.

Ende der Sitzung: 19:54